



**II— 334 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates**  
**XIV. Gesetzgebungsperiode**

**DER BUNDESMINISTER  
 FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Wien, am 23. Juni 1976

Zl. 10 101/31-I/7/b/76

Parlamentarische Anfrage Nr. 331/J  
 der Abgeordneten Dr. Pelikan, Dr. Kaufmann  
 und Genossen betreffend Beiräte, Kommissionen  
 und Projektgruppen

**342 IAB**

1976 -06- 24

zu 331/J

An den  
 Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Anton BENYA

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 331/J,  
 betreffend Beiräte, Kommissionen, Projektgruppen, die  
 die Abgeordneten Dr. Pelikan, Dr. Kaufmann und Genos-  
 sen am 6. Mai 1976 an mich richteten, bühre ich mich,  
 folgendes mitzuteilen:

- ad 1.): "Welche der von Ihnen in der Anfragebeantwortung  
 aus dem Jahre 1973 angeführten Projektgruppen,  
 Beiräte und Kommissionen wurde seither aufge-  
 löst  
 a) wegen Abschluß der Ihnen zugesuchten Arbei-  
 ten ?  
 b) aus welchen sonstigen Gründen ?"

Der Arbeitskreis für wirtschaftliche Umweltpolitik wurde  
 im Hinblick auf die Errichtung des Bundesministeriums für  
 Gesundheit und Umweltschutz sowie auf das bei diesem Res-  
 sort eingerichtete interministerielle Komitee für Umwelt-  
 schutz nicht weitergeführt.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 2

Der in der Anfragebeantwortung aus dem Jahre 1973 angeführte Kraftfahrbeirat ist auf Grund des Bundesministeriengesetzes 1973 aus dem Kompetenzbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie ausgeschieden.

ad 2.): "Zu welchen Ergebnissen führten die Arbeiten der von Ihnen damals angeführten Projektgruppen, Kommissionen und Beiräte ?"

Die Arbeiten des Konsumentenpolitischen Beirates und dessen nachstehend angeführten Ausschüsse führten zu folgenden Ergebnissen:

Deklarationsausschuß:

Es wurden die Grundlagen für Verordnungen für die Produktdeklaration ("pd") für Staubsauger, Ultraviolett- und Infrarot-Bestrahlungsgeräte, elektr. Kühlschränke, elektr. Bügeleisen, elektr. Tiefkühl- und Gefriergeräte, Geschirrspülmaschinen, organische nichttextile Bodenbeläge, Kassetten- und Tonbandgeräte, Plattenspieler und Stereo-Geräte sowie für Verordnungen über die Kennzeichnung der Beschaffenheit von Schuhen (Schuhkennzeichnungsverordnung) und über die Kennzeichnung von Waschmitteln (Waschmittelkennzeichnungsverordnung) erarbeitet.

Wettbewerbsausschuß:

Die Juristengruppe der Ständigen Kommission für Reisebürofragen behandelte bisher insgesamt 270 Beschwerde-

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 3

fälle. In vielen Fällen konnten im Interventionswege Kulanzlösungen bzw. Refundierungen von Ersatzansprüchen erreicht werden.

Weiters befaßte sich der Wettbewerbsausschuß mit der Erforschung unlauterer Wettbewerbspraktiken und mit den Möglichkeiten allfälliger Gegenmaßnahmen.

Ausschuß Wirtschaftswerbung:

Die Arbeiten in der Werbeanalyse wurden fortgesetzt. Sie befassen sich mit der Analysierung von Fernsehwerbespots.

Rechtsausschuß und Ausschuß "Möbel und Wohnen"

Im Rahmen des Rechtsausschusses wurden die Mitglieder des Unterausschusses "Möbel und Wohnen" am 18. Mai 1976 zur konstituierenden Sitzung betreffend Einführung eines "pd"-Zeichens für Möbel geladen.

Weiters wurden am 5. März 1976 die Arbeiten zur Neuauflage der im Jahre 1972 erschienenen "Konsumentenfibel" aufgenommen. Die Neuauflage wird voraussichtlich noch im Herbst d.J. erfolgen.

Textilausschuß:

Im Jahre 1975 wurden die Arbeiten an der Textilkennzeichnungsverordnung und der Textilpflegekennzeichnungsverordnung abgeschlossen. Seit 1. Juli 1975 ist auf allen Textilerzeugnissen bei Abgabe an den Letztverbraucher anzugeben,

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 4

aus welchen Materialien sie bestehen. Weiters sind Textil-erzeugnisse mit den sog. "Textilpflegekennzeichnungssym-bolen" zu versehen.

Ferner wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie vom Fachverband der Bekleidungsindustrie Österreichs eine Größentabelle für Herren- und Knabenoberbekleidung herausgegeben. Diese Größentabelle lehnt sich in ihrem Aufbau und auch in ihrer Aussage über die einzelnen Maßverhältnisse an die Größentabellen der meisten west- und osteuropäischen Länder an. In einer vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und dem Fachverband der Bekleidungsindustrie Österreichs finanzierten Serienunter-suchung des Bekleidungstechnischen Institutes Mönchen-gladbach wurden die Wuchs- und Maßverhältnisse der männlichen Bevölkerung in Österreich ermittelt, die in der Größentabelle berücksichtigt wurden.

Zentrale Arbeitsgruppe für die Beratung von Maßnahmen  
zur weiteren Verbesserung der Lehrlingsausbildung

Die Beratungen in der zentralen Arbeitsgruppe dienten primär der Feststellung der Bedürfnisse nach Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrlingsausbildung. Hierbei ergab sich u.a. ein Bedarf nach Forschungsprojekten auf dem Gebiete der Berufsausbildung. Es wurde daher ein Katalog vorrangiger Projekte dieser Art erarbei-tet, in Unterkommissionen näher präzisiert und schließ-lich den kompetenten Stellen zur Durchführung bzw. auch deren Förderungen empfohlen. Weiters wurde Einigung über die Finanzierung der ersten diesbezüglichen Pro-jekte - "Ausbildung der Ausbilder", "Lehrstellenange-

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 5

bot und -nachfrage", "Modelluntersuchung von Berufen nach ihren Inhalten" - erzielt.

Die zentrale Arbeitsgruppe bemühte sich ferner um die Errichtung eines paritätisch besetzten Berufsforschungs-institutes.

Weiters wurden bezüglich der kaufmännischen Lehrberufe und der Elektrolehrberufe die Möglichkeiten einer weitgehend vereinheitlichten Grundausbildung erörtert, in Unterkommissionen näher behandelt und das diesbezügliche, die Elektrolehrberufe betreffende Ergebnis bestimmten Lehrbetrieben zur praktischen Erprobung empfohlen.

Schließlich wurden u.a. auch Ausbildungsmodelle im Rahmen des Polytechnischen Lehrgangs erörtert sowie zwischenbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen und die ermöglichung der vorzeitigen Erbringung des Nachweises über den erfolgreichen Abschluß der Berufsschule für Zwecke einer eingeschränkten Ablegung der Lehrabschlußprüfung beraten.

Demnächst sollen allenfalls erforderliche Maßnahmen zur Unterbringung von Lehrstellensuchenden beraten werden.

Beirat nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz

Dem Beirat lagen seit Inkrafttreten des Gewerbestrukturverbesserungsgesetzes 1969 475 Sonderfälle in 36 Sitzungen zur Begutachtung vor bzw. wurden der Bürgschaftsfonds Gesellschaft m.b.H. zur entsprechenden Erledigung vorgeschlagen.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Der Beirat wurde sechsmal zu Änderungen der Richtlinien, die vom Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie laut Gesetz zu erlassen sind, gehört.

Arbeitsgruppe "landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse"

Die Arbeitsgruppe erarbeitete Lösungsvorschläge für Probleme aus der Ostliberalisierung von Obst- und Gemüsekonserven.

Arbeitsgruppe "Bundesweite Finanzierungseinrichtungen für die Industrie"

Die Arbeitsgruppe erarbeitete Ende 1974 ein Konzept zur zeitgerechten Erfassung von gefährdeten Unternehmungen der Industrie und des gütererzeugenden Gewerbes, um dadurch einen koordinierten Einsatz der zur Verfügung stehenden Förderinstrumente zu ermöglichen.

Weiters wurde im Jahre 1973 die gemeinsam vom Handelsministerium und der Bundeswirtschaftskammer herausgegebene Broschüre "Sonderkredite und Garantien", in der sämtliche bundesweite Förderungseinrichtungen für die Industrie dargestellt werden, neu aufgelegt.

Arbeitsgemeinschaft österreichischer Managementinstitutionen; interministerielles Beamtenkomitee für Investoreninformation

Wie schon in der Anfragebeantwortung vom 7. 9. 1973, Zl. 17.267-Präs.G/73, angeführt, handelt es sich bei der Arbeitsgemeinschaft bzw. beim Beamtenkomitee um Dauer-einrichtungen. Eine schematische Beantwortung dieses Punktes erscheint daher nicht möglich.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 7

Außenhandelsbeirat; Beirat auf Grund des Antidumping-  
gesetzes

Bezüglich der Aufgaben dieser beiden Beiräte darf auf die Anfragebeantwortung aus dem Jahre 1973 verwiesen werden.

Beirat nach dem Anti-Marktstörungsgesetz

Der Beirat nach dem Anti-Marktstörungsgesetz, BGBl. Nr. 393/1971 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 364/1975, hat Maßnahmen nach diesem Gesetz, insbesondere die Festsetzung von Richtpreisen, zu begutachten. Dieser Beirat war seit der Anfragebeantwortung aus dem Jahre 1973 am Zustandekommen einer Richtpreisverordnung beteiligt (Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 5. Dezember 1975).

Beirat für den gewerblichen Rechtsschutz

Im Rahmen des Beirats wurden insbesondere die mit der Unterzeichnung sowie allfälligen Ratifikation des Europäischen Patentübereinkommens durch Österreich zusammenhängenden Fragen beraten. In diesem Zusammenhang wurde der Beirat auch über die Arbeiten des Interimsausschusses der Europäischen Patentorganisation sowie der von diesem eingesetzten Arbeitsgruppen informiert.

Weiters wurden im Rahmen des Beirats die Fragen, die mit der Revision der Pariser Verbandsübereinkunft verbunden sind, einer Beratung unterzogen.

Schließlich wurden im Rahmen des Beirates die mit der Ratifikation des Vertrages über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) in Zusammenhang stehenden Fragen erörtert.

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Blatt 8

Arbeitsausschuß für Wirtschaftliche Landesverteidigung

Dieser Arbeitsausschuß ist eine ständige Einrichtung im Rahmen der Organisation der umfassenden Landesverteidigung, in der dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie die Federführung bezüglich der wirtschaftlichen Landesverteidigung zukommt.

Der Arbeitsausschuß führt kontinuierliche Arbeiten durch, die insgesamt im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Landesverteidigungsplanes stehen.

Hinsichtlich seiner näheren Aufgabenstellung darf auf die Maßnahmenplanungen betreffend eine Kraftstoffrationierung und -rayonierung sowie eine Lebensmittelrationierung im Bedarfsfall und auf die Anfragebeantwortungen vom 16. 8. 1971, Zl. 16.831-Präs.A/71, vom 5. 8. 1972, Zl. 17.256-Präs.G/72 und vom 7. 9. 1973, Zl. 17.267-Präs.G/73, verwiesen werden.

Beirat zur Förderung der Zuckerverwertung und der Stärkeförderung

Der Beirat ist auf Grund des Zuckerförderungsgesetzes (BGBl. Nr. 494/72) im ho. Ressort eingerichtet und hat die Beratung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie in grundsätzlichen Fragen der Förderung der Zuckerverwertung und der Stärkeförderung zur Aufgabe; dieser Beirat arbeitet in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 9

- ad 3.): "Welche Verwertung erfuhren die Arbeitsergebnisse der von Ihnen angeführten Projektgruppen, Kommissionen und Beiräte  
a) im Hinblick auf Ihre Gesetzesarbeit ?  
b) im Hinblick auf Ihre Budgetgestaltung 1976 und 1977 ?"

Von den angeführten Beiräten, Kommissionen und Projektgruppen haben nur folgende auf die Gesetzesarbeit Auswirkungen:

Die Arbeiten der Ausschüsse des Konsumentenpolitischen Beirates erfuhren im Hinblick auf die Gesetzesarbeit des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie nachstehende Verwertung:

Verordnungen für die Produktdeklaration ("pd") für nachstehende Produkte:

Staubsauger  
Ultraviolett- und Infrarotbestrahlungsgeräte  
elektrische Kühlschränke  
elektrische Bügeleisen  
elektrische Tiefkühl- und Gefriergeräte  
Geschirrspülmaschinen  
organische nichttextile Bodenbeläge  
Kassetten- und Tonbandgeräte  
Plattenspieler und Stereogeräte

Schuhkennzeichnungsverordnung

Waschmittelkennzeichnungsverordnung

Textilkennzeichnungsverordnung

Textilpflegekennzeichnungsverordnung

Abänderung der Verordnung über den Verkehr mit chemischen Konsumgütern

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Der "Antimarktstörungsbeirat" war seit der Anfragebeantwortung im Jahre 1973 am Zustandekommen einer Richtpreisverordnung beteiligt (Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 5. Dezember 1975).

Die Ergebnisse des Beirates "Gewerblicher Rechtsschutz" erfuhrten nachstehende Verwertung:

Das Europäische Patentübereinkommen (EPÜ) wurde von Österreich am 11. Jänner 1974 unterzeichnet.

Das Europäische Patentübereinkommen (EPÜ), der Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) und der Entwurf eines Bundesgesetzes über die Einführung des Europäischen Patentübereinkommens und des Patentzusammenarbeitsvertrages wurden mit jeweils ausführlichen Erläuterungen im Mai 1976 dem Begutachtungsverfahren zugeleitet.

Im übrigen darf auf die Beantwortung der Frage Nr. 7.) verwiesen werden.

ad 4.): "Welche Beiräte, Projektgruppen, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüsse und sonstige Arbeitsgruppen bestehen in oder bei Ihrem Ministerium oder wurden seit der letzten Anfragebeantwortung errichtet, an denen auch Experten, Wissenschaftler oder sonstige Personen außerhalb Ihres Ressorts mitarbeiten ?"

An nachstehend angeführten Beiräten, Projektgruppen, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüssen und sonstigen Arbeitsgruppen arbeiten Experten, Wissenschaftler oder sonstige Personen außerhalb meines Ressorts mit:

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 11

Konsumentenpolitischer Beirat und dessen Ausschüsse  
und Arbeitsgruppen  
Arbeitsgemeinschaft österreichischer Management-  
Institutionen  
Arbeitskreis "Bundesweite Finanzierungseinrichtungen  
für die Industrie"  
Außenhandelsbeirat  
Antidumpingbeirat und Antimarktstörungsbeirat  
Arbeitsgruppe für Vereinfachung der Verfahren im  
Außenhandel  
Arbeitsgruppe "Landwirtschaftliche Verarbeitungs-  
erzeugnisse"  
Zentrale Arbeitsgruppe für die Beratung von Maßnahmen  
zur weiteren Verbesserung der Lehrlingsausbildung  
Komitee zur Erarbeitung von Grundlagen für eine Reform  
des Berufsausbildungsrechtes  
Preiskommission  
Beirat für den Gewerblichen Rechtsschutz  
Beirat nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969  
Arbeitsausschuß für Wirtschaftliche Landesver-  
teidigung  
Beirat zur Förderung der Zuckerverwertung und  
Stärkeförderung  
Interministerieller Beamtenausschuß für Investoren-  
werbung  
Kuratorium des Österreichischen Fremdenverkehrs  
5 Arbeitsgruppen für den gesamtösterreichischen  
Fremdenverkehr (Sicherungskomitee, Fremdenverkehrs-  
förderung, C und D-Betriebe, Steuervereinfachung,  
Fremdenverkehrsanalyse)  
Arbeitsausschuß zur Vorbereitung des Österreichischen  
Fremdenverkehrstages 1976  
Projektteam "Recycling"

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 12

Projektgruppen für:

- Konzept für die Versorgung Österreichs mit mineralischen Roh- und Grundstoffen
- Koordinierung von Prospektion und Exploration auf uran- und thorium-hältige Rohstoffe in Österreich
- Koordinierung der Prospektion und Exploration auf Kohle in Österreich
- Interministerielles Beamtenkomitee für die Koordinierung der Prospektion und Exploration auf fossile Brennstoffe

Interministerielles Beamtenkomitee für die Bergbauförderung  
Arbeitsgruppe "Ölfeldseile"  
Ausschuß zur Ausarbeitung elektrotechnischer Sonder-  
vorschriften für den Bergbau  
Energiebeirat und dessen Arbeitskreise  
Energiesparbeirat und dessen Arbeitskreise  
Beirat für Energieprognose.

ad 5.): "Mit welchen Aufgaben sind diese Beiräte usw.  
betraut ?"

Bezüglich der Aufgaben nachstehender Beiräte usw. darf auf die parlamentarischen Anfragebeantwortungen vom 16. August 1971, Zl. 16831-Präs.A/71, vom 5. 8. 1972, Zl. 17.256-Präs.G/72 und vom 7. 9. 1973, Zl. 17.267-Präs.G/73, verwiesen werden:

Konsumentenpolitischer Beirat und dessen Ausschüsse  
und Arbeitsgruppen

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 13

Interministerieller Beamtausschuß für Investorenberatung

Arbeitskreis "Bundesweite Finanzierungseinrichtungen für die Industrie"

Außenhandelsbeirat

Antidumpingbeirat

Antimarktstörungsbeirat

Arbeitsgemeinschaft österreichischer Management-Institutionen

Arbeitskreis "landwirtschaftliche Verarbeitungs-erzeugnisse"

Zentrale Arbeitsgruppe für die Beratung von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Lehrlingsausbildung

Kuratorium des österreichischen Fremdenverkehrs

Beirat für den Gewerblichen Rechtsschutz

Beirat nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz

Arbeitsausschuß für Wirtschaftliche Landesverteidigung

Beirat zur Förderung der Zuckerverwertung und Stärke-förderung

Ergänzend darf folgendes bemerkt werden:

Der Textilausschuß des Konsumentenpolitischen Beirates hat sich neben der Schaffung einheitlicher Größentabel- len und Bezeichnungen von Textilprodukten mit deren Pflege und Materialkennzeichnung sowie mit Problemen der Tätigkeit von Putzereien und Wäschereien zu be-fassen.

Der Rechtsausschuß, der seit 1972 den Konsumentenschutzausschuß und Konsumentenpolitischen Ausschuß vereinigt, hat die Aufgabe, die Vorbegutachtung von

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 14

legislativen Maßnahmen auf dem Gebiete des Konsumentenrechtes durchzuführen.

Der Dienstleistungsausschuß befaßt sich mit Problemen des "after - sale - services" bei verschiedenen Produktgruppen.

Der Ausschuß "Möbel und Wohnen" hat die Aufgabe der Gestaltung von Richtlinien für konsumentengerechtes Wohnen.

Der Ausschuß "Zivilrechtlicher Konsumentenschutz" wird sich mit der Schaffung eines Konsumentenschutzgesetzes, das zivilrechtliche Bestimmungen enthalten soll, befassen. Die Konstituierung dieses Ausschusses erfolgte aufgrund der Ergebnisse des Konsumentenforums vom 18. Juni 1975.

Der Ausschuß "Verbesserung des Konsumentenschutzes", der ebenfalls auf Anregung des Konsumentenforums eingesetzt wurde, soll Vorschläge für Maßnahmen auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts erarbeiten. Zwei Arbeitsgruppen behandeln Fragen der Lebensmittelhygiene bzw. der Kennzeichnung giftiger Stoffe.

Der Ausschuß "Konsumentenerziehung" bzw. dessen Arbeitsgruppe "Schulische Konsumentenerziehung", die sich am 29. April 1976 konstituierte, hat die Aufgabe, Vorschläge über den Einbau der Konsumentenerziehung in den Unterricht zu erstatten. Auch die Einsetzung dieses Ausschusses erfolgte auf Grund der Ergebnisse des Konsumentenforums.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 15

Die Aufgabe der Österreichischen Arbeitsgruppe für Vereinfachung der Verfahren im Außenhandel besteht in der Mitarbeit beim ECE-Handelskomitee in Genf und einer entsprechenden Verwertung der Ergebnisse für den österreichischen Außenhandel.

Die Arbeiten dieser Arbeitsgruppe führten bisher zu folgenden Ergebnissen:

- Entwurf eines ECE (Economic Commission for Europe/Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa) - Formularschlüssels (ECE-lay out key).
- Entwurf einer auf dem ECE-lay out key basierenden einheitlichen Handelsrechnung.
- Studie über den Entwurf für die internationale Anpassung österreichischer Ein- und Ausfuhrbewilligungen.
- Entwurf eines zweistelligen Buchstabencodes als Länderkennzeichen (Empfehlung der ECE; Internationale Norm ISO-3166).
- Empfehlung der ECE auf Anwendung einheitlicher Incoterms (Lieferbedingungen).
- Entwurf der numerischen Darstellung von Datum, Zeit, Zeitspannen (Empfehlung Nr. 7 des ECE Handelskomitees; Arbeitsgruppe für die Verfahrensvereinfachung im internationalen Handel).

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe erfuhrten nachstehende Verwertung:

Ministerratsbeschuß vom 20. Mai betreffend den ECE-lay out key (ECE-Formularschlüssel); Empfehlung der Anwendung.

Laufende Information der österreichischen Wirtschaft.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 16

Das im Jahre 1976 errichtete Komitee zur Erarbeitung von Grundlagen für eine Reform des Berufsausbildungsrechtes befaßt sich – wie schon aus der Bezeichnung des Komitees hervorgeht – mit der Erarbeitung von Grundlagen für die Reform des Berufsausbildungsrechtes.

Die Preiskommission, die auf § 3 Abs. 3 des Preisregelungsgesetzes 1957 in der geltenden Fassung beruht und die unter Vorsitz des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie oder eines von ihm bestellten Vertreters steht, hat die Aufgabe, Anträge auf Preisbestimmung für Sachgüter und Leistungen gemäß Anlage des Preisregelungsgesetzes zu begutachten. Durch die Begutachtung der jeweiligen Preisanträge werden die Voraussetzungen für die diesbezüglichen Entscheidungen durch die im Gegenstand sachlich zuständigen Bundesminister geschaffen.

Die nachstehend angeführten fünf Arbeitsgruppen für den gesamtösterreichischen Fremdenverkehr haben folgende Aufgaben:

Sicherungskomitee: Prüfung und Erstattung von Vorschlägen, in welcher Form Fremdenverkehrsbetrieben, die durch Abschwächung des Fremdenverkehrs unverschuldet in Schwierigkeiten geraten sind, geholfen werden kann.

Fremdenverkehrsförderung: Anpassung der Förderungsaktionen an die geänderte Fremdenverkehrssituation, insbesondere Prüfung der Frage der Förderung von Neu- und größeren Ausbauten. Erarbeitung von Förderungsrichtlinien.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 17

C/D-Betriebe: Untersuchung der finanziellen Situation bestimmter Beherbergungsbetriebe und Vorschläge zu einer Verbesserung ihrer Konkurrenzfähigkeit.

Steuervereinfachung: Prüfung und Erstattung von Vorschlägen einer Vereinfachung des Abgabenwesens für die Fremdenverkehrswirtschaft

Fremdenverkehrsanalyse: Untersuchung von Lage und Entwicklung des österreichischen Fremdenverkehrs in den Jahren 1973 und 1974 und Aufzeigen der Schwachstellen im österreichischen Fremdenverkehrs-Angebot.

Das Projektteam "Recycling" hat die Aufgabe, dem Grundsatz der Verwendung von Alt- und Abfallstoffen als Roh- und Grundstoffe für die Produktion bzw. den Bestrebungen zur Entwicklung abfallarmer Technologien durch Erarbeitung von Lösungsvorschlägen und Maßnahmenplanungen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Wirtschaftskreisen zur verstärkten und beschleunigten Realisierung insbesondere auf den nachstehenden Gebieten zu verhelfen: Schrott, Autowracks, Altreifen, Altpapier, Altglas, Alttextilien und Altöl sowie Sonderabfälle.

Die Aufgaben der Projektgruppe "Konzept für die Versorgung Österreichs mit mineralischen Roh- und Grundstoffen" ergeben sich bereits aus der gegenständlichen Bezeichnung.

Die Projektgruppen "Koordinierung von Prospektion und Exploration auf uran- und thoriumhältige Roh-

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 18

stoffe in Österreich" und "Koordinierung der Prospektion und Exploration auf Kohle in Österreich" dienen der Zusammenarbeit der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmungen und Forschungsstellen; die Untersuchungsarbeiten und Untersuchungsmethoden sollen koordiniert sowie Empfehlungen für Prioritäten erstattet werden.

Das "Interministerielle Beamtenkomitee für die Koordinierung der Prospektion und Exploration auf fossile Brennstoffe" hat die Ergebnisse der o.a. Koordinationsorgane zu beurteilen und die erforderlichen Schlußfolgerungen zu ziehen.

Dem "Interministeriellen Beamtenkomitee für die Bergbauförderung" obliegt die Prüfung und Beurteilung von Anträgen auf Gewährung von Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz 1973.

Der Energiebeirat ist ein Beratungsorgan des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie in grundsätzlichen Angelegenheiten der Energiepolitik. Der Energiebeirat wurde u.a. mit dem Entwurf des Energieplanes befaßt, der im Jahre 1975 vorgelegt wurde.

Wesentliche Unterlagen hiefür wurden von den Arbeitskreisen "Elektrizitätswirtschaft", "Feste Brennstoffe", "Flüssige Brennstoffe" und "Gasförmige Brennstoffe" erarbeitet.

Diese Arbeitskreise befassen sich laufend mit Grundsatzfragen technischer, finanzieller und organisatorischer Art in den verschiedenen Bereichen der Ener-

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 19

giewirtschaft und ermöglichen hiedurch die laufende Aktualisierung der Unterlagen für den Ergieplan.

Im Rahmen des Energiesparbeirates wurden folgende Arbeitskreise gebildet:

Arbeitskreis Wärmeintensive Industrie

Arbeitskreis Verkehr

Arbeitskreis Private Haushaltungen

Arbeitskreis Heizkraftkupplung in der öffentlichen Energieversorgung.

Diesen Arbeitskreisen wurde die Aufgabe gestellt, die Möglichkeiten, Primärenergie einzusparen, zu prüfen und entsprechende Vorschläge zu erstatten. Der Energiesparbeirat hat bereits im März 1975 einen ersten Bericht über seine Tätigkeit veröffentlicht.

Die vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung jährlich zu erstellende Energieprognose wird dem Beirat für Energieprognose zur Begutachtung und Stellungnahme vorgelegt.

ad 6.): "Welches Timing wurde diesen Gruppen hinsichtlich ihres Arbeitsablaufes vorgegeben bzw. welches Timing haben sich diese Gruppen selbst gesetzt ?"

Der "Konsumentenpolitische Beirat", seine Ausschüsse und deren Arbeitsgruppen waren und sind bei allen Projekten bestrebt, diese zum ehest möglichen Zeitpunkt zu erledigen.

Der Rechtsausschuß setzte sich für die Neufassung der Konsumentenfibel eine Frist bis Herbst 1976.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 20

Das Timing der "Arbeitsgemeinschaft österreichischer Management-Institutionen", welches als Dauereinrichtung (als Verein) eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, hängt vom Arbeitsanfall ab.

Der Außenhandelsbeirat kommt seinen gesetzlich festgelegten Aufgaben in wöchentlichen Sitzungen nach. Das Timing des Antidumpingbeirates und des Anti-Marktstörungsbeirates ergibt sich aus den jeweils im Rahmen des Anti-dumpinggesetzes bzw. des Anti-Marktstörungsgesetzes vorgesehenen Aufgaben,

Die Österreichische Arbeitsgruppe für die Vereinfachung der Verfahren im Außenhandel wird je nach Bedarf zu den Sitzungen einberufen. Dies gilt auch für die Arbeitsgruppe "landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse".

Dem "Komitee zur Erarbeitung von Grundlagen für eine Reform des Berufsausbildungsrechtes" sowie der "Zentralen Arbeitsgruppe für die Beratung von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Lehrlingsausbildung" kann im Hinblick auf Art und Umfang der zu beratenden Maßnahmen ein Timing nicht vorgegeben werden. Die Zentrale Arbeitsgruppe bzw. das Komitee ist jedoch bestrebt, die Arbeiten ehestmöglich abzuschließen.

Die Preiskommission, auf deren Aufgaben unter Punkt 5 der Anfragebeantwortung bereits eingegangen worden ist, hält ihre Sitzungen in der Regel wöchentlich (Freitag) ab.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 21

Der "Beirat für den Gewerblichen Rechtsschutz" ist als Dauereinrichtung gedacht; die Sitzungstermine hängen u.a. vom Termin und den Ergebnissen internationaler Konferenzen auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtschutzes ab.

Das Timing des Beirates nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz ergibt sich aus den im Rahmen des Gewerbestrukturverbesserungsgesetzes vorgesehenen Aufgaben.

Zur Erledigung von Sonderfällen im Sinne der Förderungsrichtlinien der Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz tritt der Beirat in regelmäßigen - in der Regel monatlichen - Intervallen zusammen.

Der "Arbeitsausschuß für Wirtschaftliche Landesverteidigung" ist - wie bereits ausgeführt - eine ständige Einrichtung im Rahmen der Organisation der umfassenden Landesverteidigung, der je nach Notwendigkeit zu Sitzungen einberufen wird; die Zahl der Sitzungen ist von den anstehenden Schwerpunkttaufgaben abhängig.

Beim "Beirat zur Förderung der Zuckerverwertung und der Stärkeförderung" besteht kein besonderes Timing, da sich der Beirat mit laufenden administrativen Fragen befaßt.

Beim "Interministeriellen Beamtenausschuß für Investorenwerbung" besteht kein festes Timing, vielmehr hängt das Tätigwerden des Ausschusses von den jeweiligen Erfordernissen und Gegebenheiten ab.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 22

Das "Kuratorium des österreichischen Fremdenverkehrs" stellt eine lose Arbeitsgemeinschaft dar und kann je nach Bedarf zu Sitzungen einberufen werden.

Die 5 Arbeitsgruppen für den gesamtösterreichischen Fremdenverkehr sind ohne zeitliche Befristung eingesetzt worden. Die Ausschüsse "Steuervereinfachung" und "Fremdenverkehrsanalyse" haben ihre Arbeit bereits beendet, die anderen werden nach den jeweiligen Erfordernissen einberufen.

Der Arbeitsausschuß zur Vorbereitung des österreichischen Fremdenverkehrstages 1976 wird seine Tätigkeit mit dieser Veranstaltung beenden.

Das Projektteam "Recycling" ist eine ständige kontinuierlich tätige Arbeitsgruppe, welcher anlaßbedingt Termine gesetzt werden.

Die Arbeiten der Projektgruppe "Konzept für die Versorgung Österreichs mit mineralischen Roh- und Grundstoffen" sollen 1977 abgeschlossen sein.

Die Projektgruppen "Koordinierung von Prospektion und Exploration von uran- und thoriumhältigen Rohstoffen in Österreich" und "Koordinierung der Prospektion und Exploration von Kohle in Österreich" sowie das "Interministerielle Beamtenkomitee für die Koordinierung der Prospektion und Exploration auf fossile Brennstoffe" und das "Interministerielle Beamtenkomitee für die Bergbauförderung" sind bis auf weiters kontinuierlich tätig; die Termine ergeben sich aufgabenbedingt.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 23

Die Arbeitsgruppe "Ölfeldseile" wird bis zur Erarbeitung entsprechender Normen für Ölfeldseile tätig sein. Mit einem Abschluß der Arbeiten wird im Hinblick u.a. auf die technischen Schwierigkeiten erst in etwa zwei Jahre gerechnet werden können.

Der "Ausschuß zur Ausarbeitung elektrotechnischer Sondervorschriften für den Bergbau" steht kurz vor dem Abschluß seiner Arbeiten und wird sich sodann auflösen.

Der Energiebeirat und der Energiesparbeirat sind als Dauereinrichtungen gedacht. Der Zeitplan der Arbeitskreise des Energiebeirates und des Energiesparbeirats ist von der Durchführung der jeweils gestellten konkreten Aufgaben abhängig. Der Energiesparbeirat hat - wie bereits ausgeführt - bereits im März 1975 einen ersten Bericht über seine Tätigkeit bzw. über die seiner Arbeitskreise veröffentlicht.

Der Zeitplan des Beirates für Energieprognose, welcher als Dauereinrichtung gedacht ist, ist vom Zeitpunkt der Vorlage der vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung jährlich zu erststellenden Energieprognose abhängig.

Die Arbeitsgruppe des Arbeitskreises "Bundesweite Finanzierungseinrichtungen für die Industrie" wird je nach Bedarf zu den Sitzungen einberufen.

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

**Blatt 24**

ad 7.): "Welcher Budgetrahmen steht diesen Gruppen für ihre Arbeit zur Verfügung bzw. mit welcher Kostenhöhe wurden sie veranschlagt ?"

Zur finanziellen Bedeckung der im Gewerbestrukturverbesserungsgesetz vorgesehenen Maßnahmen stehen jährlich Mittel in der Höhe von insgesamt 5 von Hundert der Einnahmen aus der Bundesgewerbesteuer des dem jeweiligen Finanzjahr zweitvorangegangenen Finanzjahres zur Verfügung. Dies bedeutet, daß im Jahre 1976 für Förderungen nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz S 217,348.000,-- zur Verfügung stehen.

Für die Arbeiten aller übrigen Gruppen sind Budgetmittel nicht besonders festgehalten.

ad 8.): "Wie lauten die Namen jener Personen, die im Rahmen einer der angeführten Projektgruppen, Beiräte, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüsse und sonstigen Arbeitsgruppen mitgearbeitet haben, oder seit Jänner 1973 mitgearbeitet haben, ohne Beamte ihres Ressorts zu sein ?"

**Konsumentenpolitischer Beirat und dessen Ausschüsse und Arbeitsgruppen**

Dr Rudolf Christian  
IAbg.KR Dr. Erich Ebert  
Inge Görner  
Präs. KR Carl Hans Schönbichler  
DI Ing. Ingobert Altmann  
DI Ing. Wilhelm Lilge  
Dr. Gottfried Mold

Dr. Fritz Koppe  
Ing. Alfred Satran  
DI Ing. Hannes Spitalsky  
Dr. Kosesnik-Wehrle  
Dr. Werner Schindl  
Staatsanwalt Dr. Heinrich Keller  
Red. Alois Seebacher

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Blatt 25

Stv.KADir.Dr. Otto Zöllner	Prof. Dr. Herbert Mittag
Dr. Norbert Knittler	Dr. Alfred Catharin
Rosemarie Hessenberger	Präs. Dr. Hermann Schnell
Dr. Eva Preiss	Dr. Ladislaus Blaschek
Dr. Peter Ruth	Komm.Rat Alcis Medek
Dr. Hanns Waas	Komm.Rat Arthur Weilinger
Dr. Stefan Kloss	Dr. Charlotte Blauensteiner
Dr. Eveline Hammerschmid	Prof. Ernst Beranek
Dr. Paul Kupka	Arch. Wolfgang Haipl
Dr. Ernst Massauer	Robert Marcon
Mag. Karl Dirschnied	Red. Herbert Dobiasch
Franz Czasny	Dr. Helmut Glas
Dr. Richard Schmitz	BR Dr. Anna Demuth
Komm.Rat Harry Jodlbauer	Dr. Emanuel Guber
Dr. Georg Piskaty	Dr. Friedrich Swoboda
Dr. Robert Wessely	Dkfm. Dr. Günter Schweiger
Franz Mrkvicka	Dr. Rosemarie Kern
Gottfried Mayer	Dkfm.Ing. Karl König
Dr. Franziska Smolka	Dkfm. Dr. Edith Zimmermann
Ing. Franz Gibler	Ferdinand Stürghk
Horst Cermak	Klaus Podboj
Mag. Kurt Scholz	Dr. Stefan Seper
Prof. Dr. Edith Salzer	Komm.Rat Dkfm. Dr. Fritz Trestler
AR Lore Liefler	Dr. Johann Farnleitner
Dr. Gertrude Wagner	Dr. Klaus Hecke
Dr. Gerhard Karsch	Dr. Otto Obendorfer
DIng. Thomas Stemberger	Leopold Damianisch
Ing. Margarete Zotter	Dr. Wolfgang Cermak
Arch. DIng. Karl Mang	Dr. Erich Schmidt
o.Hochsch.Prof.Karl Augustinus	Bieber Dr. Hans Zikeli
Komm.Rat Felix Effenberg	Gen.Sekr. Dr. Otto Trautmann
Karl Hejda	Mag. Herbert Ostleitner
Eduard Kalina	Frau Dr. Macha

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

**Blatt 26**

Dr. Fritz Bem  
 Dr. Erich Csebrenyak  
 Min.Rat Dr. Peter Reindl  
 Rudolf Radakovic  
 Dkfm. Irmfried Schirmer  
 Ing. Johann Rieder  
 Komm.Rat Dr. Walter Köberl  
 Dr. Oskar Hueber  
 HR Walter Bochdansky  
 Komm.Rat Walter Figgdr  
 Dr. Friedrich Praschinger  
 Dir. Karl Dexinger  
 Dr. Alexander Pfann  
 Dir. Othmar Luczensky  
 Dr. Hansjörg Stingl  
 Dr. jur. Hans Jörg Bauer  
 Dr. Thomas Lachs  
 Dr. Verena Richter  
 HR DDr. Fritz Petuely  
 Dr. Kurt Czech  
 Dr. Barchetti  
 Dr. Hadmar Repa  
 Dr. Rupert Dollinger  
 Hedwig Unger  
 Ing. Helga Moser  
 abs.jur. Christoph Haidinger  
 NR Dr. Marga Hubinek

Dr. Stefan Dolinay  
 Dr. Oliva  
 Dr. Franz Trabauer  
 Dr. Klaus Neuhuber  
 abs.jur. Peter Christian Dorner  
 Peter Ambrosi  
 Hedi Immervoll  
 Ernst Krebs  
 Komm.Rat Franz Tost  
 Dr. Werner Dünser  
 Dr. Oskar Rick  
 Richard Schnabl  
 Friederike Holzer  
 Bezirksrat Elfriede Bischof  
 Komm.Rat Josef Schärfel  
 August Karner  
 Karl Schmid  
 Gen.Dir. Karl Kral  
 Komm.Rat Alfred Nagel  
 Dr. Karl Faustmann  
 Gerhard Rossmanith  
 Dkfm. Zoch  
 Christine Bauer-Engel  
 Ekkehard Böwin  
 Julian Griebl  
 GR Johanna Dohnal

**Vorstand der Arbeitsgemeinschaft österreichischer  
Management-Institutionen**

Obmann:

Dir. Dr. Herbert Salzbrunn  
 (WIFI der Bundeswirtschaftskammer)

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

**Blatt 27**

**Stellvertreter:**

**Dr. Stage  
(Berufsförderungsinstitut)**

**Schriftführer:**

**Dkfm. Dr. Karl Leitner  
(Institut für moderne Industrie-  
führung der Industriellenver-  
einigung)**

**Kassier:**

**Prof. Ing. Hermann Reischitz  
(ÖPZ)**

**Rechnungsprüfer:**

**Dr. Wilfried Mündel  
(ÖAKT)**

**Arbeitskreis "Bundesweite Finanzierungseinrichtungen  
für die Industrie"**

**Dkfm. Günter Kahler  
Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft**

**Dir. Dr. Peter Schramke  
Österreichische Kommunalkredit AG**

**Dir. Dr. Harald Lang  
Österreichische Investitionskredit AG**

**Dr. Endree Ivanka  
Bundeswirtschaftskammer**

**MR Dr. Erich Staringer  
Bundesministerium für Finanzen**

**SCh. Franz Lenert  
Bundesministerium für Soziale Verwaltung**

**Dr. Horst Bednar  
Bundesministerium für Soziale Verwaltung**

**Dr. Helmut Dorn  
Bundeswirtschaftskammer**

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 28

Dr. Kurt Bronold  
Bundeskammer

Gen.Dir. Dr. Helmut Haschek  
Österreichische Kontrollbank AG

Dkfm. Dr. Jörg Schram  
EE-Fonds

Dr. Peter Kapral  
Vereinigung Österreichischer Industrieller

MR Dr. Franz Mülner  
Bundeskanzleramt-ERP-Fonds

DDr. Gottfried Zwerenz  
Bundeskanzleramt

Dr. Klaus Goschler  
Hauptverband der Österreichischen Sparkassen

Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion  
des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und  
Industrie, Ges.m.b.H.

Außenhandelsbeirat

Ges.Dr. Johann Dengler  
Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

LS Dr. Robert Karas  
Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

SR Dr. Karl Bokisch  
Bundesministerium für Soziale Verwaltung

Dkfm. Liana Pollak  
Bundesministerium für Soziale Verwaltung

SR Dr. Reichenfelser  
Bundesministerium für Finanzen

SR Dr. Stierle  
Bundesministerium für Finanzen

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 29

MR Dvw. Oemer  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

MOK Dr. Thomas Kastinger  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

MR Dr. Paul Ita  
Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

SR Dr. Hans Bach  
Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Dr. Walter Ertl  
Bundeswirtschaftskammer

Dkfm. Weihs-Rihl  
Bundeswirtschaftskammer

StvKammeramtsdir. Dkfm. Dr. Otto Zöllner  
Österreichischer Arbeiterkammertag

Dvw. Krywult  
Österreichischer Arbeiterkammertag

DIIng. Walter Kucera  
Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs

Dr. Leo Slezak  
Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs

Fachoberinspektor Albert Leeb  
Österreichische Nationalbank

Margarethe Gärtner  
Österreichische Nationalbank

FOI Wilfried Figo  
Bundesländervertreter

Beirat nach dem Antidumpinggesetz bzw. nach dem  
Anti-Marktstörungsgesetz

Bundesministerium für Inneres:  
MR Dr. Kölbl  
W.HR Neuwirth  
MS Dr. Kotzmann  
Pol.Komm. Zlabinger

Blatt 30

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Bundesministerium für Soziale Verwaltung:

SR Dr. Bokisch  
SR Dr. Steinbach  
Dr. Brenner  
Dr. Hulka

Bundesministerium für Finanzen:

MR Dr. Rieder  
MR Dr. Huber  
MR Dr. Basalka  
W.HR Dkfm. Kremser  
W.HR Dkfm. Miholek  
Reg.Rat Halmer  
AR Miserka

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:

MR Dvw. Oemer  
MOK Dr. Seibold

Bundeswirtschaftskammer:

Dr. Gleisner  
Dr. Ertl  
Dr. Heher  
Dr. Land  
Dr. Gruber  
Dr. Huber  
Herr Schnabl

Österreichischer Arbeiterkammertag:

Stv.Kammeramtsdir. Dr. Zöllner  
Dvw. Krywult  
Sekr. Marcon

Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs:  
DI Ing. Kucera

Österreichischer Gewerkschaftsbund:  
Dr. Lachs

Vereinigung Österreichischer Industrieller:  
Dr. Marquet (als Sachverständiger)  
Dr. Weber (als Sachverständiger)

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 31

Arbeitsgruppe für Vereinfachung der Verfahren im Außenhandel

MK Dr. Kastinger  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

SR Dr. Kallinger  
Bundesministerium für Finanzen

AR Vogler  
Bundesministerium für Finanzen

MR Dr. Petermann  
Bundesministerium für Verkehr

SR Mittermayer  
Bundesministerium für Verkehr

MR DI Ing. Krenn  
Bundesministerium für Bauten und Technik

OK Auer  
Statistisches Zentralamt

BB.Insp. Bröthaler  
Österreichische Bundesbahnen

Herr Schöner  
Bundeswirtschaftskammer

Ing. Dr. Hartmann  
Österreichisches Normungsinstitut

Weiters nahmen an den Sitzungen je ein Vertreter des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, der Österreichischen Nationalbank, des Österreichischen Arbeiterkammertages und der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs teil.

Der "Arbeitsgruppe landwirtschaftliche Verarbeitungs-erzeugnisse" gehören Vertreter der Bundeswirtschaftskammer, des Österreichischen Arbeiterkammertages, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs sowie des Österreichischen Gewerkschaftsbundes an.

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

**Zentrale Arbeitsgruppe für die Beratung von Maßnahmen  
zur weiteren Verbesserung der Lehrlingsausbildung**

Abs.jur. Hans Fink  
Bundeswirtschaftskammer

MR DIIng. Werner John  
Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Dr. Martin Meches  
Bundeswirtschaftskammer

Sekretär Dr. Friedrich Neuwirth  
Österreichischer Arbeiterkammertag

Dr. Georg Piskaty  
Bundeswirtschaftskammer

MR Mag.phil. Josef Radlegger  
Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Prof. Mag. Dr. Ernst Rauch  
Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Sekretär Friedrich Verzetsnitsch  
Österreichischer Gewerkschaftsbund

Sekretär Walter Weigl  
Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter

**Komitee zur Erarbeitung von Grundlagen für eine Reform  
des Berufsausbildungsrechtes**

Abs.jur. Hans Fink  
Bundeswirtschaftskammer

Sekretär Leopold Huber  
Österreichischer Gewerkschaftsbund

Kammeramtsdir. DDr. Karl Kehrer  
Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien

Dr. Georg Piskaty  
Bundeswirtschaftskammer

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 33

Sekretär Friedrich Verze,tnitsch  
Österreichischer Gewerkschaftsbund

Dr. Martin Meches  
Bundeswirtschaftskammer

Sekretär Dr. Friedrich Neuwirth  
Österreichischer Arbeiterkammertag

Sekretär Patzold  
Österreichischer Arbeiterkammertag

Sekretär Walter Weigl  
Gewerkschaft der Metall.- und Bergarbeiter

Dr. Winkler  
Bundeswirtschaftskammer

Preiskommission

(Mitglieder und deren Stellvertreter)

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:

MR DIIng. Limberger

MR DIIng. Zimmerl

Bundesministerium für Finanzen:

MR Dr.jur. Mehrfeld

SR Dr.jur. Ferchenbauer

Bundesministerium für Soziale Verwaltung:

SR Dr. Bokisch

Dr. Hulka

Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft:

Dr.jur. Rief

Dr.jur. Farnleitner

Österreichischer Arbeiterkammertag:

Dkfm. Blaha

DIIng. Weihs

Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs:

DIIng. Altmann

DIIng. Lilge

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 34

Beirat nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969

Sekr. Herbert Janak  
Arbeiterkammer

DkfM. Sponer  
Arbeiterkammer

DDr. Heinrich Kopecky  
Bundeswirtschaftskammer

Dr. Leopold Ehrenberger  
Bundeswirtschaftskammer

Dr. Hackl  
Bundeswirtschaftskammer

Komm.Rat Ferdinand Mayr  
Bundeswirtschaftskammer

Abg.z.NR. Kurt Mühlbacher  
Bundeswirtschaftskammer

Beirat für den Gewerblichen Rechtsschutz

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:

LR Dr. Bertha Braun

LR Dr. Peter Klein

Rat der Österreichischen Mission bei den Europäischen  
Gemeinschaften Dr. Johann Legtmann

LS Dr. Georg Weiss

Dr. Ernst Sucharipa

Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst:

Mag. Dr. Gerhard Stadler

Bundesministerium für Finanzen:

MR Dr. Ernst Palisek

Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft:

Dr. Rudolf Christian

Dr. Gerhard Karsch

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

**Blatt 35**

Österreichischer Arbeiterkammertag - INPADOC:  
Dr. Otto Auracher

Vereinigung Österreichischer Industrieller:  
Dr. Otto Hartig

Österreichische Patentanwaltskammer:  
DIIng. Otto Beer  
DIIng. Helmut Sonn

Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht:  
Dr. Rudolf Jahn  
DIIng. Dr. Hans Collin

Institut für Handels- und Wertpapierrecht an der  
Universität Wien:  
Univ.Prov. Dr. Fritz Schönherr

Ring der Industrie-Patentingenieure:  
Ing. Peter Révy von Belvard  
DIIng. Dr. Peter Kitzmantel  
DIIng. Herbert Neidhardt

Ferner werden fallweise je nach dem Gegenstand der  
Sitzung Vertreter weiterer Fachorganisationen auf dem  
Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes zugezogen.

**Arbeitsausschuß für wirtschaftliche Landesverteidigung**

Bundeskanzleramt, Abteilung Koordination der ULV

Bundeskanzleramt, Sektion IV  
verstaatlichte Unternehmungen,  
MR DIIng. Hubert Schachinger

Bundesministerium für Bauten und Technik  
MR DIIng. Rüdiger Schultz

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten  
Gesandter Dr. Johann Josef Dengler

Bundesministerium für Inneres  
Vorsitzender des Arbeitsausschusses "Z"  
MR Dr. Gottfried Lipovitz

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 36

Bundesministerium für Unterricht und Kunst  
Vorsitzender des Arbeitsausschusses "G"  
SR Dr. Leopold Rettinger

Bundesministerium für Verkehr  
Vorsitzender des Sonderausschusses  
für Verkehr und Nachrichtenwesen  
SCh. Dr. Karl Halbmayer

Bundesministerium für Landesverteidigung  
Major dG Heinz Danzmayr

Bundesministerium für Soziale Verwaltung  
SR Dr. Günther Steinbach

Bundesministerium für Finanzen  
MR Dr. Walter Kaber

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft  
MR DIIng. Othmar Limberger

Bundesministerium für Verkehr  
MR Dr. Gottfried Braune

Bundesministerium für Landesverteidigung  
General d Pz Ing. Gottfried Koiner

Amt der Wiener Landesregierung  
Ob.Mag.Rat Dr. Heinrich Geuder

Amt der niederösterreichischen Landesregierung  
HR Dr. Johann Neumayer

Amt der oberösterreichischen Landesregierung  
w.HR Dr. Franz Starzer

Amt der Salzburger Landesregierung  
w.HR DIIng. Dr. Kurt Jonak

Amt der steiermärkischen Landesregierung  
w.HR Dr. Helmut Kreuzwirth

Amt der Kärntner Landesregierung  
w.HR Franz Straßner

Amt der Tiroler Landesregierung  
HR Dr. Josef Pigl

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
HR Dr. Anton Allgeuer

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 37

Amt der burgenländischen Landesregierung  
w.HR Dr. Adalbert Vukovits

Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft  
Wirtschaftspolitische Abteilung  
Referat für umfassende Landesverteidigung

Österreichischer Arbeiterkammertag  
Sekretär Roman Hruby

Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern  
Österreichs  
Dr. Klaus Wejwoda

Generaldirektion der Österreichischen  
Bundesbahnen

Fachverband der Erdölindustrie Österreichs  
Dr. Peter Messinger

Bundesgremium des Mineralölhandels  
Dr. Karl Widhalm

Beirat zur Förderung der Zuckerverwertung und der  
Stärkeförderung

(Mitglieder und Ersatzmitglieder)

Bundesministerium für Finanzen:  
MR Dr. Kaber  
MOK Dr. Ditzfurth

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:  
SR Dkfm. Dr. Belz  
MOK Dr. Seibold

Arbeiterkammertag:  
Dkfm. Blaha  
DI Ing. Weihs

Bundeswirtschaftskammer:  
Dr. Ertl  
Dr. Schwarz

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 38

Österreichischer Gewerkschaftsbund:

Dr. Lachs

Dr. Schmidt

Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern

Österreichs:

Dr. Korbl

Dr. Szlezak

Dem "Interministeriellen Beamtenkomitee für Investorenberatung" gehören in erster Linie die zuständigen Fachabteilungen der berührten Bundesdienststellen an, die im allgemeinen durch den jeweiligen Abteilungsleiter oder in seinem Auftrag durch einen zugeteilten Beamten vertreten sind.

Folgende Dienststellen, außer dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, sind im Ausschuß vertreten:  
Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Soziale Verwaltung (Informationsdienst für Standortfragen des Arbeitsmarktes, Arbeitsmarktverwaltung), Bundesministerium für Finanzen, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und Österreichische Nationalbank.

Kuratorium des Österreichischen Fremdenverkehrs

Dem Kuratorium des Österreichischen Fremdenverkehrs gehören Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Bundesländer, der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft sowie des Österreichischen Gemeindebundes und des Österreichischen Städtebundes an.

Außerdem nehmen am Kuratorium Vertreter der Bundeswirtschaftskammer, des Österreichischen Arbeiterkammer-

Blatt 39

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

tages, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs und des Österreichischen Gewerkschaftsbundes teil.

Arbeitsgruppen für den gesamtösterreichischen Fremdenverkehr; Arbeitsausschuß zur Vorbereitung des Österreichischen Fremdenverkehrstages 1976

In den Arbeitsgruppen sowie im Arbeitsausschuß sind die zuständigen Bundes- und Landesdienststellen, der Gemeindebund, der Städtebund und die Interessenorganisationen vertreten; eine namentliche Mitgliedschaft besteht nicht.

Projektteam "Recycling"

Das Projektteam besteht grundsätzlich nur aus Mitarbeitern des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie; fallweise werden jedoch auch externe Experten zugezogen.

Projektgruppe "Konzept für die Versorgung Österreichs mit mineralischen Roh- und Grundstoffen"

Dr. Aigner	OBR. Schwenk
Dr. Bertoldi	Prof. Steiner
Prof. Fettweis	Dr. Stepan
Dr. Hannak	Dr. Thiele
Prof. Hermann	Prof. Trojer
Prof. Hinterhuber	Ing. Turetschek
MR DI Ing. Limberger	HR Dr. Walter
Dr. Neubauer	Prof. Wultsch
Prof. Petraschek	Dr. Draxler
Dir. Ronner	Ing. Dr. Fantz

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Darüber hinaus werden für besondere Untersuchungen und Erörterungen fallweise weitere Fachleute aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Interessenvertretungen herangezogen.

Projektgruppe "Koordinierung von Prospektion und Exploration auf uran- und thoriumhältige Rohstoffe in Österreich"

Bergdir. Biangardi	Dr. Sorantin
Prof. Kostelka	Prof. Schroll
Prof. Hermann	Dr. Ziehr
Prof. Fettweis	HR Dr. Walter
Dr. Neubauer	Dr. Stepan
Prof. Petraschek	Dr. Draxler
Bergdir. Praprotnik	

Projektgruppe "Koordinierung der Prospektion und Exploration auf Kohle in Österreich"

Bergdir. Rath	Prof. Weber
Berginsp. Dauner	Prof. Nebert
Dir. Zaininger	Dr. Polegeg
Dir. Hinteregger	Dr. Thiele
Dir. Pirklbauer	Bergdir. Praprotnik
Prof. Hermann	HR Dr. Walter
Prof. Petraschek	Dr. Stepan

Interministerielles Beamtenkomitee für die Koordinierung der Prospektion und Exploration auf fossile Brennstoffe

Bundeskanzleramt, Sektion IV:

SCh. Dr. Gatscha

MS Dr. Wittmann

HR Dr. Walter

**Blatt 41**

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

ÖIAG:

Gen.Dir. Dr. Geist

Beamtenkomitee für die Bergbauförderung

Bundeskanzleramt, Sektion IV  
MS Dr. Wittmann

Bundesministerium für Finanzen  
MR Dr. Kaber  
MR Dr. Karl Roch

Fachnormenausschuß "Ölfeldseile"

An dieser Arbeitsgruppe nehmen Vertreter der Montanuniversität Leoben, der Technischen Universität Graz, des Erdölbergbaues sowie einschlägiger Industriebetriebe teil.

Energiebeirat und dessen Arbeitskreise

Energiebeirat:

Gen.Dir.Dr.Karl Reisinger	Dr. Peter Kapral
Landesamtsdir.Dr.Rudolf Kathrein	Sekr.Roman Hruby
Sen.Rat Dr.Alois Miksch	Vortr.HR Dr.Alfred Korn
Bgm.Kom.Rat Gustav Schmidt	Gen.Dir.Dr.Wagensonner
Dr.Siegfried Rief	Prof. DDDr.Ludwig Musil
Dr.Otto Obendorfer	DIng. Wolfgang Strübl
DKfm.Dr.Ernst Maurer	Reg.Komm.Dr.Rudolf Steiner
Dr. Klaus Wejwoda	Mokär.Dr.Erich Wittmann
DIng.Ingobert Altmann	Dr.Johannes Krenn
Mag.Herbert Tumpel	MR DI Dr. Richard Polaczek
Sekr. Otto Glück	MR Dr. Hackl

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

**Blatt 42**

Dr. Hanns Orgelmeister	SR Dr. Josef Schröfl
DIng. Johann Gartner	MR Dr. P. Grabmayr
Univ.Prof. Dr. Karl Lintner	BB-ZInsp. Heinrich Sittler
Univ.Prof. Dr. Othmar Preining	MS Dr. H. Geyer
Prof.Dr. Herbert Stimmer	MR Dr. Josef Daum
Prof. Dr. R. Muckenhuber	MR Dr. H. Mehrfeld

**Arbeitskreis Elektrizitätswirtschaft:**

Gen.Dir. Prof. DI Dr.W.Erbacher	Dir,Dr. Walter Peter
Dir.DIng. Raimund Haussmann	Gen.Dir.DIng.Dr.T.H.Hautzenberg
Dir.DIng. Dr. Harald Pöhnl	Dr. Otto Obendorfer
HR DIng. Viktor Rath	Sekr. Roman Hruba
Gen.Dir. DIng. Alfred Klimesch	Sekr. Otto Glück
Dir.DIng. Dr. Hans Märzendorfer	Dir.DIVw.DDr.H. Bandhauer
Dir.DIng. Dr. Anton Hofstätter	Dir.Dr.techn. Erich Steinbauer
Dir.DIng. Josef Rass	TRIng. Dr.K. Schagginger
Dir.DIng. Hermann Wagensonner	Kom.Rat Dir. Hans Rappl
Dir.DIng. Hans Martin	Dr. Karl Schiller
Dir.DIng. Dr.techn. Robert Fenz	Ing. Robert Eisnecker
Dir.DIng. Friedrich Nyvelt	Dir.DIng. Hubert König
Gen.Dir.DDr. Adolf Berchtold	Dir.Doz. Dr. Friedrich Romig

**Arbeitskreis Feste Brennstoffe:**

Dr. Siegfried Rief	DIng. Anton Hinteregger
Dr. Otto Obendorfer	Prok. Nemetschek
Dr. Wilhelm Denk	Dir.Komm.Rat Emil Heller
Mag. Hermann Prinz	Bergdir.DIng.S.Pirklbauer
Bergr.h.c.DIng.Hans Juvancic	Dir.DIng. Praprotnik
Bergdir.Bergr,h,c,DIng.Hans Rath	MR Dr. Kaber
Dir.DIng. Günther Dauner	MR Dr. Karl Roch
Dir. Komm.Rat Franz Zaininger	MS Dr. Wittmann

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

**Blatt 43**

**Arbeitskreis Flüssige Brennstoffe:**

Dr. Siegfried Rief	Dr. Widhalm
Dr. Otto Obendorfer	Gen.Dir. Dr. Diwald
Dr. Peter Messinger	Dr. Rothenthal
Rudolf Orasch	DIng. Nachbagauer
Doz. Dr. Romig	Dkfm. J. van Sickel
Dir. Balogh	Ing. Stefan Mamerler
Dir. Dkfm. Draxlbauer	Präs. Dr. Weinberger
Dir. Kandler	Dir.DIng. Boris Praprotnik
Prok. Dkfm. Schreinzer	MS Dr. Erich Wittmann
Komm.Rat August Schmidt	MR DIng. Ernst Mayer

**Arbeitskreis Gasförmige Brennstoffe:**

Dr. Siegfried Rief	Dozent Dr. Romig
Dr. Otto Obendorfer	Gen.Dir. Dr. Diwald
Dkfm. Janaczek	DIng. Nachbagauer
Ing. Schmid	E. Paulsen
Dkfm. Krug	MS Dr. Erich Wittmann
Dr. Peter Messinger	Dir. Dr. Pöhnl
Rudolf Orasch	Dir. Scholle

**Energiesparbeirat und dessen Arbeitskreise**

**Energiesparbeirat:**

Prof. DDDr. Musil	DIng. Kurt Jirasko
Prof. Dr. Lenz	DDr. Heinrich Kopecky
Prof. Dr. Leopold Bauer	Dr. Josef Ebner
DIng. Diether Wlaka	Dkfm. Hans Proglhof
DIng. Otto Kelch	SR DIng. Fellner
Johannes Kunz	Ing. Reichl

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Dr. techn. H. Moditz	Ing. Gustav Winter
Dir. DI Ing. Raimund Haussmann	SR DI Ing. Dr. Franz Szalay
Dr. O. Obendorfer	R. Hochner
DI Ing. Hannes Spitalsky	Dr. Wolfgang Pusch
HR Dr. Wilfried Oberhummer	Arch. SR Ing. Schweinberger
Dr. Siegfried Rief	MR Dr. Walter Kaber
MR Dr. Gottfried Braune	Dr. Kapral
MS Dr. Helmut Geyer	Ing. Dr. K. Schagginger
F. Aschenbrenner	Sekr. Roman Hruby
MS O. Zellhofer	Dr. Zöllner

**Arbeitskreis wärmeintensive Industrie:**

Techn. Rat Ing. Dr. Karl Schagginger	Dr. Pfeiffer
Ing. Reichl	Prok. Ing. Rottler
DI Ing. Ganzberger	Ing. Seyfert
DI Ing. Grasemann	DI Ing. Springer
Ing. Heitschko	Ing. Swata
Ing. Leitner	Dir. DI Ing. Warta
Ing. Mitterböck	o. Prof. DI Ing. Dr. Wultsch
Dir. Ing. Papousek	

**Arbeitskreis Verkehr:**

Prof. Dr. H.P. Lenz	Dir. Peter Manhart
Ing. Alois Dolanske	Adolf Moser
Prof. Dr. R. Eberan. Eberhost	Prof. DDDr. Ludwig Musil
DI Ing. Günther Grois	Manfred Novy
Dr. Josef Ebner	Leo Pospisil
MS Abs. jur. Werner Gröss	DI Ing. Alois Rechberger
MR Dr. Friedrich Grubmann	DI Ing. Abs. jur. R.M. Regler
Dr. Alois Grünwald	Rudolf Ruziska
DI Ing. Dr. Manfred Hoschtalek	DI Ing. Johann Sanitzer
DI Ing. Otto Kelch	DI Ing. Hannes Spitalsky
Dr. Norbert Kraus	Dr. Viktor Wagner-Navratil
	DI Ing. Diether Wlaka

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

**Blatt 45**

**Arbeitskreis private Haushaltungen**

DIng. Hannes Spitalsky	Ing. Stefan Rauhofer
DIng. Johann Reckzügel	Dkfm. Hans Prögelhof
DIng. Walter Gnilsen	Dipl. Vw. Ing. Dr. Karl Fantl
Dir. DIng. Rudolf Schlauer	Friedrich Aschenbrenner
DIng. Gottfried Springer	Ing. Annemaria Wernisch
Ing. Raimund Urak	SR Mag. J. Schweinberger
DIng. Hermann Patzelt	Komm. Rat DIng. H. Herbstrofer
Techn. Rat Ing. Cherr	Ing. Wolfgang Dirnbacher
Georg Mahlmeister jun.	Herr Schöbl
DIng. Dr. Franz Thiel	Komm. Rat Ernst Steidl
Josef Warzel	Komm. Rat Franz Xander
Ludwig Kreil jun.	DDr. Heinrich Kopecky
Komm. Rat Walter Grün	Dir. DIng. Dr. Herbert Moditz
Land. Innmeist. Gustav Jung	Dir. Dr. Friedrich Göstl
DIng. Othmar Birkner	Dr. Stefan Dolinay
Ing. Nikolaus Henhapel	Dir. DIng. Walter Kozeschnik
Land. Innm. Stellv. DIng. W. Friedrich	Dr. Wilhelm Denk
DIng. Alfred Offner	DIng. Diether Wlaka
Wilma Schrenner	Ing. Max Löblich
Ernst Kiendl	
Ing. Georg Brunner	
Komm. Rat Ing. Franz Dolezal	

**Arbeitskreis Heizkraftkupplung in der öffentlichen  
Energieversorgung:**

Prof. BR h.c. DDDr. Ludwig Musil	Ing. Eisnecker
Dir. SenRat DIng. H. Benedicic	Ing. Pfaff
Sen. Rat DIng. D. Müller-Thomamühl	Dir. Ing. Dkfm. Gerhard Decombe
Dir. DIng. Josef Ebermann	OARat Prok. Ing. Heinrich Basus
DIng. Friedrich Kolmasch	DIng. Anton Wischinka
Dir. DIng. Dutka	Ob. ARat Karl Lengenfelder
Dir. DIng. Heinz Inführ	Dkfm. Gerhard Janaczek
Dir. DIng. Dressler	Dir. DIng. Raimund Haussmann
	Dir. DIng. Dr. techn. H. Moditz

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Blatt 46

Beirat für "Energieprognose"

Dir. DDr. Klepp	Dr. Pesl
Dr. L. Halasc	Hr. Hubatka
Gen. Dir. Dr. P. Mieling	Dir. DI Ing. Ortner
Prok. Klutz	Hr. Hofer
Gen. Dir. Dr. Hirmigel	Sekr. Fischerlehner
Gen. Dir. DI Ing. Russbach	Prok. Zauner
Dir. Kanzler	DI Ing. Barwig
Dr. Messinger	Gen. Dir. DI Ing. A. Klimesch
Dir. Dr. Fischer	Dr. Jetschgo-Schwarz
Herr Reinberger	Mag. Tumpel
Dr. Egghart	Dr. Orgelmeister
Dir. DI Ing. Dr. Wagensonner	Gen. Dir. Dr. Gruber
Gen. Dir. DDr. Berchtold	Dkfm. Janaczek
Dir. DI Ing. Dr. Märzendorfer	Gen. Dir. Dr. Reisinger
Dkfm. Krämer	Ing. Pfaff
Dkfm. Dr. Kreutler	Ing. Niessler
Dir. Doz. Dr. Romig	DI Ing. Höningmann
Gen. Dir. a.d. BR h.c. DI E. Werner	Gen. Dir. Horvath
Dir. Dr. Hautzenberg	Dir. DI Ing. Dr. A. Hofstätter
Dir. Dr. Peter	Gen. Dir. Komm. Rat J. Pacheiner
Dir. Komm. Rat Zaininger	Dr. Klaus Wejwoda
Dir. Komm. Rat Heller	DI Ing. Dr. P. Fleissner
Dr. W. Haselberger	Herbert Wertitzka
Amtsrat Ing. Turetschek	UProf. Doz. DDr. h.c. L. Schmetterer
Dr. Teufelsbauer	Dr. Peter Kapral
MR DI Ing. Ernst Mayer	Gen. Dir. Prof. DI Ing. Dr. W. Erbacher
SR Dr. Josef Schröfl	Ing. Ludwig Cernohlawek
w. HR Dr. Rosmann	MS Dr. Erich Wittmann

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 47

ad 9.): "Wie hoch ist die Entschädigung bzw. Entlohnung, die diese Personen für ihre Mitarbeit beziehen oder bezogen haben, namentlich aufgeschlüsselt ?"

Die an den o.a. Projektgruppen, Beiräten, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüssen und sonstigen Arbeitsgruppen mitarbeitenden Personen erhalten für ihre Tätigkeit vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie weder eine Entschädigung noch eine Entlohnung.

ad 10.): "Welche Enqueten wurden oder werden im Zeitraum von 1974 bis 1976 von Ihnen abgehalten ?"

Im Jahre 1975 wurde das V. Konsumentenforum abgehalten.

Weiters fand am 10. 8. 1974 eine Gesamtösterreichische Fremdenverkehrsberatung in Innsbruck statt.

Mit Fragen der Belastung und Belastbarkeit touristischer Landschaften befaßte sich am 27. und 28. 4. 1976 ein Seminar in Igls.

Schließlich wurde zum Nationalfeiertag 1975 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung das Symposium "Rohstoffe und Zukunft" abgehalten.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 48

ad 11.): "Zu welchen Ergebnissen führten sie und wo finden diese Ergebnisse ihren Niederschlag, bzw. wie werden diese Ergebnisse weiterbehandelt?"

Das V. Österreichische Konsumentenforum wurde zum 18. Juni 1975 einberufen, da der Konsumentenpolitische Beirat sein Arbeitsprogramm aus dem Jahre 1970 nahezu vollständig erfüllt hatte. Es wurden in vier Arbeitskreisen neue Vorschläge für die Verbesserung des Konsumentenschutzes erarbeitet. Die erstatteten Vorschläge dienten dem Konsumentenpolitischen Beirat zur Erstellung eines neuen Arbeitsprogramms, das in seinen Ausschüssen und Arbeitsgruppen durchgeführt wird.

Die Gesamtösterreichische Fremdenverkehrsberatung, die einer Grundsatzdiskussion über die Fremdenverkehrssituation in Österreich diente, führte zur Einsetzung der fünf Arbeitsgruppen für den gesamtösterreichischen Fremdenverkehr (Sicherungskomitee, Fremdenverkehrsförderung, C und D-Betriebe, Steuervereinfachung, Fremdenverkehrsanalyse).

Die Ergebnisse der Beratung fanden im übrigen in der Publikation des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie "Maßnahmen für den Österreichischen Fremdenverkehr" ihren Niederschlag.

Das Seminar "Belastung und Belastbarkeit touristischer Landschaften" diente u.a. der Vorbereitung bzw. Erarbeitung von Grundlagenstudien für den Österr.Fremdenverkehrstag 1976.

Das Symposium "Rohstoffe und Zukunft", an dem namhafte Experten aus dem In- und Ausland teilnahmen, befaßte sich mit Fragen der Versorgung Österreichs mit mineralischen Roh- und Grundstoffen. Das Symposium erbrachte in den einzelnen Fachdiskussionen wertvolle Erkenntnisse und Anregungen für die Erstellung eines Rohstoffkonzeptes.

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 49

ad 12.) "Welches Timing legen Sie den in diesen Enqueten behandelten Problemen zu ihrer Lösung zugrunde ?"

Der Konsumentenpolitische Beirat, seine Ausschüsse und deren Arbeitsgruppen werden - wie bei allen Projekten - bestrebt sein, die Vorschläge des V. Österreichischen Konsumentenforums möglichst umgehend der angestrebten Realisierung zuzuführen.

Die fünf Arbeitsgruppen für den gesamtösterreichischen Fremdenverkehr, die auf Grund der Ergebnisse der Gesamt-österreichischen Fremdenverkehrsberatung eingesetzt wurden, sind ohne zeitliche Befristung eingerichtet worden. Die Ausschüsse "Steuervereinfachung" und "Fremdenverkehrs-analyse" haben ihre Arbeit bereits beendet, die anderen werden nach den jeweiligen Erfordernissen einberufen.

Die auf Grund der Ergebnisse des Seminars "Belastung und Belastbarkeit touristischer Landschaften" zu erarbeitenden Grundlagenstudien werden möglichst umgehend durchgeführt werden.

Die Arbeiten am Konzept für die Versorgung Österreichs mit mineralischen Roh- und Grundstoffen sollen 1977 abgeschlossen sein.

ad 13.) "Haben Sie - entsprechend der mit Nachdruck angekündigten Finanzplanung - auch Finanzierungspläne zu dem jeweiligen Problemkreis, der Gegenstand der Arbeit in den Projektgruppen, Beiräten, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüssen und sonstigen Arbeitsgruppen und Enqueten ist oder war, ausgearbeitet ?"

ad 14.) "Wenn ja, wie lauten diese ?"

Für den gesamten Ressortbereich wird jedes Jahr auf Grund des Budgetgesetzes ein Finanzplan ausgearbeitet. Für die

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Blatt 50

einzelnen Teilbereiche der Tätigkeiten des Ressorts, die auf die Arbeiten in den Projektgruppen, Beiräten, Kommissionen etc. Bezug haben, war bisher im Hinblick auf die Art der Tätigkeit und die Höhe der erforderlichen Mittel die Ausarbeitung eines gesonderten Finanzplanes im Rahmen des Gesamtfinanzplanes des ho. Ressorts nicht notwendig.

*Grauel*